

**A EUROPEAN FRAMEWORK  
NATIONAL STATUTE  
FOR THE PROMOTION OF TOLERANCE**

SUBMITTED WITH A VIEW TO BEING  
ENACTED BY THE LEGISLATURES  
OF EUROPEAN STATES

*Whereas* respect for human dignity is based on recognition of human diversity and the inherent right of every person to be different,

*Whereas* tolerance postulates an open mind to unfamiliar ideas and ways of life,

*Whereas* the concept of tolerance is the opposite of any form of unlawful discrimination,

*Whereas* tolerance has a vital role in enabling successful coexistence of diverse groups within a single national society,

*Whereas* such coexistence enriches and strengthens the fabric of the national society, it should not affect the basic identity of that society or its shared values, history, aspirations and goals,

*Whereas* integration within a single national society does not mean assimilation,

*Whereas* coexistence and cooperation within a democratic society require that individuals and groups make mutual concessions to each other,

*Whereas* respect for the distinctive characteristics of diverse groups should not weaken the common bonds of responsible citizenship within a democratic and open society as a whole,

[Ende Seite 1]

Be it therefore enacted as follows:

**Section 1. Definitions**

For the purposes of this Statute:

**EIN EUROPÄISCHER RAHMEN DES  
NATIONALEN KODIFIZIERTEN  
ZUR FÖRDERUNG DER TOLERANZ**

MIT DER ERWARTUNG EINGEREICHT  
VON DEN GESETZGEBERN DER EUROPÄISCHEN  
STAATEN IN KRAFT GESETZT ZU WERDEN

*Es sei, dass* die Achtung der Menschenwürde auf Anerkennung der Vielfalt und dem angeborenen Recht der Menschen anders zu sein, basiert.

*Es sei* Toleranz gegenüber einem offenen Geist, ungewöhnlichen Ideen und die Art der Lebensgestaltung eingefordert,

*Es sei, dass das* Konzept von Toleranz das Gegenteil von jeder Form rechtswidriger Diskriminierung ist,

*Es sei, dass die* Toleranz eine entscheidende Rolle zur Ermöglichung einer erfolgreichen Koexistenz verschiedener Gruppen innerhalb einer einzelnen nationalen Gesellschaft spielt,

*Es sei, dass* diese Koexistenz die Struktur der nationalen Gesellschaft bereichert und stärkt, und nicht die grundlegende Identität der Gesellschaft oder ihre gemeinsamen Werte, Geschichte, Bestrebungen und Ziele beeinflussen soll,

*Es sei, dass* die Integration in eine einzige nationale Gesellschaft nicht Assimilation bedeutet,

*Es sei die* Koexistenz und Kooperation innerhalb einer demokratischen Gesellschaft erforderlich, dass Einzelpersonen und Gruppen sich gegenseitige Zugeständnisse machen,

*Es sei, dass* die Achtung der besonderen Merkmale der verschiedenen Gruppen nicht die gemeinsamen Bande der verantwortlichen Staatsbürgerschaft in einer demokratischen und offenen Gesellschaft als Ganzes schwächen sollen,

[Ende Seite 1]

Daher sei wie folgt erlassen:

**Abschnitt 1. Definitionen**

Die Ziele dieses Statuts:

(a) "Group" means: a number of people joined by racial or cultural roots, ethnic origin or descent, religious affiliation or linguistic links, gender identity or sexual orientation, or any other characteristics of a similar nature.

(b) "Group libel" means: defamatory comments made in public and aimed against a group as defined in paragraph (a) – or members thereof – with a view to inciting to violence, slandering the group, holding it to ridicule or subjecting it to false charges.

Explanatory Notes:\*

(i) This definition covers "blood libels" and anti-Semitic slurs, as well as allegations that, e.g., "gypsies are thieves" or "Moslems are terrorists".

(ii) It must be understood that the "group libel" may appear to be aimed at members of the group in a different time (another historical era) or place (beyond the borders of the State).

(c) "Hate crimes" means: any criminal act however defined, whether committed against persons or property, where the victims or targets are selected because of their real or perceived connection with - or support or membership of - a group as defined in paragraph (a).

(d) "Tolerance" means: respect for and acceptance of the expression, preservation and development of the distinct identity of a group as defined in paragraph (a). This definition is without prejudice to the principle of coexistence of diverse groups within a single society.

-----  
\* Explanatory notes must be viewed as an authentic interpretation of the text of the Framework Statute. Where appropriate, they should also serve as a basis for either primary or secondary legislation.

[Ende Seite 2]

Explanatory Note:

Coexistence of diverse groups within a single society requires, *inter alia*, some knowledge of

(a) "Gruppe" bedeutet: eine Anzahl von Menschen, die über Rasse oder Kultur mit gemeinsamen Wurzeln verbunden sind, sowie über ethnische Herkunft oder Abstammung, religiöse Zugehörigkeit oder sprachliche Verbindungen, Geschlechteridentität oder über sexuelle Ausrichtung oder jede andere Art von ähnlichen Merkmalen.

(b) "Gruppenverleumdung" bedeutet: diffamierende Kommentare in der Öffentlichkeit gegen eine Gruppe, wie in Absatz (a) definiert - oder deren einzelne Mitglieder gerichtet - in Hinblick auf Anstiftung zur Gewalt, zur Verleumdung der Gruppe, sowie Unterstellung mit falschen und lächerlich machenden Beschuldigungen.

Erläuternder Vermerk: \*

(i) Unter diese Definition fallen "Blut Verleumdungen" und antisemitischen Verunglimpfungen sowie Behauptungen, z.B. "Zigeuner sind Diebe" oder "Moslems sind Terroristen".

(ii) Es muss verstanden werden, dass diese "Gruppen-Verleumdung" sich gegen Mitglieder der Gruppe in einer anderen Zeit richtet (in einer anderen historischen Epoche) oder an einem anderen Ort (außerhalb der Grenzen des Staates).

(c) "Hassverbrechen" bedeutet: jede kriminelle Handlung wie auch immer definiert, die gegen Personen oder Eigentum begangen wird, bei denen die Opfer oder Zielpersonen aufgrund ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Verbindung, Unterstützung oder Zugehörigkeit zu einer Gruppe im Sinne von Absatz (a) ausgewählt werden,

(d) "Toleranz" bedeutet: Respekt und Akzeptanz des Ausdrucks, Erhaltung und Entwicklung der eigenständigen Identität einer Gruppe wie definiert in Absatz (a). Diese Definition gilt unbeschadet dem Prinzip der Koexistenz von verschiedenen Gruppen innerhalb einer einzelnen Gesellschaft.

-----  
\* Erläuterungen müssen als authentische Interpretation des Textes "Framework Statute" gesehen werden. Gegebenenfalls sollten sie auch als Grundlage für Primär- oder Sekundärrechtsprechung dienen.

[Ende Seite 2]

Erläuterungen:

Koexistenz von verschiedenen Gruppen innerhalb einer einzelnen Gesellschaft erfordert *unter anderem* einige Kenntnisse der lokalen

local language as a means of communication with authorities and the social environment.

## **Section 2. Purpose**

The purpose of this Statute is to:

- (a) Promote tolerance within society without weakening the common bonds tying together a single society.
- (b) Foster tolerance between different societies.
- (c) Eliminate hate crimes as defined in Section 1(c).
- (d) Condemn all manifestations of intolerance based on bias, bigotry and prejudice.
- (e) Take concrete action to combat intolerance, in particular with a view to eliminating racism, colour bias, ethnic discrimination, religious intolerance, totalitarian ideologies, xenophobia, anti-Semitism, anti-feminism and homophobia.

### Explanatory Notes:

(i) This formulation does not go into detail within the subsets listed. Thus, religious intolerance is understood to cover Islamophobia, anti-Christianity, etc. Ethnic discrimination is understood to cover anti-Roma (gypsies) activities.

(ii) Anti-Semitism is listed as a separate subset since it crosses the lines of various subsets. It is certainly not confined to religious intolerance (conversion did not save Jews from extermination under the Nazis).

## **Section 3. Guaranties of Rights**

Tolerance (as defined in Section 1(d)) shall be guaranteed towards any group (as defined in Section 1(a)) , especially in the enjoyment of the following human rights:

### Explanatory Notes:

(i) The list of the human rights enumerated below is non-exhaustive.

(ii) The rights, as listed below, have to be

Sprache als Kommunikationsmittel mit den Behörden und dem sozialen Umfeld.

## **Abschnitt 2. Zweck**

Der Zweck dieser Satzung ist:

- (a) Förderung der Toleranz in der Gesellschaft ohne die Schwächung gemeinsamer Verbindungen, die eine einzige Gesellschaft zusammen zu führen.
- (b) Förderung der Toleranz zwischen den verschiedenen Gesellschaften.
- (c) Beseitigung von Hass-Verbrechen, wie in Abschnitt 1(c) definiert.
- (d) Verurteilung aller Manifestationen von Intoleranz aufgrund von Befangenheit, Bigotterie und Vorurteilen.
- (e) Ergreifung konkreter Maßnahmen zur Bekämpfung von Intoleranz, insbesondere in Hinblick auf Beseitigung von Rassismus, Befangenheit gegenüber Hautfarben und ethnische Diskriminierung, religiöse Intoleranz, totalitäre Ideologien, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Antifeminismus und Homophobie.

### Erläuternder Vermerk:

(i) Diese Formulierung geht innerhalb der aufgeführten Untergruppen nicht ins Detail. Somit schließt religiöse Intoleranz definitionsgemäß Islamophobie und Anti-Christentum usw. mit ein. Ethnische Diskriminierung schließt somit auch Anti-Roma (Zigeuner)- Handlungen ein.

(ii) Antisemitismus wird als separate Untergruppe aufgeführt, da sie eine Schnittstelle zu den verschiedenen Unterkategorien darstellt. Es ist sicher nicht auf religiöse Intoleranz beschränkt (Konvertierung hat Juden nicht vor der Ausrottung unter den Nazis gerettet).

## **Abschnitt 3. Die Garantien der Rechte**

Toleranz (gemäß der Definition in Abschnitt 1 (d)) wird jeder Gruppe garantiert werden, (wie in Abschnitt 1 (a) definiert) vor allem im Genuss folgender Menschenrechte:

### Erläuternder Vermerk:

(i) Die Liste der unten aufgezählten Menschenrechte ist nicht vollständig.

(ii) Die Rechte, wie unten aufgeführt, sollen in einer weit gefassten

interpreted in a broad manner.

[Ende Seite 3]

(iii) It is important to stress that tolerance must be practised not only by Governmental bodies but equally by individuals, including members of one group *vis-à-vis* another.

(iv) Guarantee of tolerance must be understood not only as a vertical relationship (Government-to-individuals) but also as a horizontal relationship (group-to-group and person-to-person). It is the obligation of the Government to ensure that intolerance is not practised either in vertical or in horizontal relationships

(a) Freedom of expression, including freedom to seek, receive and impart information and ideas - regardless of frontiers – either orally, in writing or in print, and through any broadcasting or electronic media (including the Internet).

(b) Freedom of religion and belief, expressed either individually or in community with others, including:

(i) freedom to manifest that religion or belief in worship, observance, rituals, rites, practice and teaching; and

(ii) freedom to change or opt out of one's religion.

(c) Freedom of association with other members of the group, with a view to promoting its special culture, way of life, religion or language.

(d) Freedom of peaceful assembly, including non-violent parades and demonstrations.

(e) Freedom to vote and to run for elections, subject to general prescriptions such as citizenship, minimum age and residence.

(f) Freedom to take part in the conduct of public affairs, including access to civil service, subject to general prescriptions as regards citizenship and general qualifications.

(g) Right to acquire nationality based on birth or

Weise interpretiert werden.

[Ende Seite 3]

(iii) Es ist wichtig zu betonen, dass Toleranz nicht nur von staatlichen Stellen ausgeübt werden soll, sondern ebenso von Einzelpersonen, einschließlich Mitglieder einer Gruppe *gegenüber* einer anderen.

(iv) Die Garantie der Toleranz darf nicht nur als eine vertikale Beziehung (Regierung zu Personen) verstanden werden, sondern auch als eine horizontale Beziehung (Gruppe-zu-Gruppe und Person-zu-Person). Es ist die Pflicht der Regierung zu gewährleisten, dass die Intoleranz weder in vertikalen noch in horizontalen Beziehungen praktiziert wird.

(a) Freiheit der Meinungsäußerung, einschließlich der Freiheit zur Recherche, des Empfangs und der Weitergabe von Informationen und Ideen - unabhängig von Grenzen - entweder mündlich, schriftlich oder in gedruckter Form, und durch jede Art von Rundfunkübertragung oder elektronische Medien (einschließlich des Internets).

(b) Freiheit der Religion und des Glaubens, ausgedrückt entweder einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen, einschließlich:

(i) der Freiheit, die Religion oder Weltanschauung zu manifestieren in Gottesdienst, Befolgung von Ritualen, und Riten, in Praxis und Lehre; und

(ii) der Freiheit die eigenen Religion zu ändern oder sich daraus zu entfernen

(c) Freiheit zur Versammlung mit anderen Mitgliedern der Gruppe, in der Absicht ihre spezielle Kultur, Lebensweise, Religion oder Sprache zu fördern.

(d) Die Freiheit friedlicher Zusammenkunft, einschließlich gewaltfreier Paraden und Demonstrationen.

(e) Die Freiheit zu wählen und gewählt zu werden, unter Vorbehalt der allgemeinen Vorschriften wie Staatsbürgerschaft, Mindestalter und Aufenthaltsort.

(f) Die Freiheit, an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten, einschließlich des Zugangs zum öffentlichen Dienst, teilzunehmen, den allgemeinen Vorschriften unterworfen in Bezug auf Staatsbürgerschaft und allgemeine Qualifikationen.

(g) Das Recht die Staatsangehörigkeit zu erwerben auf

long-term residence.

(h) Freedom of movement.

(i) Right to privacy.

(j) Freedom of access to professions, subject to general qualifications, and to individual economic activities.

(k) Freedom of education in the language of the group, as well as in accordance with its religious and cultural traditions.

(l) Right to equal participation in general cultural activities.

(m) Right to own and to inherit property.

(n) Right to housing.

[Ende Seite 4]

(o) Right to work, including free choice of employment and equal pay for equal work.

(p) Right to medical care and social insurance.

#### **Section 4. Limitations**

The rights guaranteed in Section 3 are subject to the following limitations, applied in a proportionate manner as necessary in a democratic society:

##### Explanatory Notes:

(i) The list of limitations as enumerated below is exhaustive.

(ii) The limitations, as listed below, have to be interpreted in a restrictive manner.

(iii) The limitations are enumerated here in a generic fashion. Not every right or sub-right guaranteed in Section 3 is necessarily subject to every limitation mentioned here.

(a) National or international security.

##### Explanatory Note:

Tolerance must not be used as a means for the condoning terrorism or as a cover for those

Basis von Geburt oder langfristiger Residenz.

(h) Die Freiheit der Bewegung.

(i) Das Recht auf Privatsphäre.

(j) Freier Zugang zu Berufen, vorbehaltlich der allgemeinen Qualifikationen und der individuellen wirtschaftlichen Betätigung.

(k) Die Freiheit der Erziehung in der Sprache der Gruppe, sowie in Übereinstimmung mit ihren religiösen und kulturellen Traditionen.

(l) Recht auf gleiche Teilhabe an allgemeinen kulturellen Aktivitäten.

(m) Recht, Eigentum zu besitzen und zu erben.

(n) Recht auf Unterkunft.

[Ende Seite 4]

(o) Recht auf Arbeit, einschließlich der freien Wahl des Arbeitsplatzes und gleicher Lohn für gleiche Arbeit.

(p) Recht auf medizinische Versorgung und Sozialversicherung.

#### **Abschnitt 4. Einschränkungen**

Die in Abschnitt 3 garantierten Rechte sind den folgenden Beschränkungen im zur Anwendung in einer demokratischen Gesellschaft ausgewogenen Verhältnis unterworfen:

##### Erläuternder Vermerk:

(i) Die Liste der Beschränkungen, wie unten aufgezählt, ist vollständig.

(ii) Die Beschränkungen, wie unten aufgeführt, sind restriktiv (einschränkend) zu interpretieren.

(iii) Die Beschränkungen sind hier in allgemeiner Art und Weise aufgezählt. Nicht jedes Recht oder im Abschnitt 3 versichertes Subrecht ist notwendigerweise jeder hier erwähnten Einschränkung unterworfen.

(a) nationale oder internationale Sicherheit.

##### Erläuterungen:

Toleranz darf nicht als Mittel für die Billigung terroristischer

seeking to subvert domestic or international peace and security.

(b) *Ordre public*.

Explanatory Notes:

(i) A prime example: it must be understood that demonstrations (in exercise of freedom of assembly) need not be tolerated when they are likely to degenerate into riots or infringe on the rights of others

(ii) Another example is that, given the need to fight crime, persons may not be allowed to cover their faces in public.

(iii) *Ordre public* is not confined to issues of crime and violence. Thus, city planning and zoning rules may override an attempt to build a place of worship on a particular site.

(c) Public policy.

[Ende Seite 5]

Explanatory Note:

Tolerance does not mean that a group can segregate itself from society as a whole, repudiating the need to interface with other groups.

(d) Public morals.

Explanatory Note:

Examples: tolerance does not denote acceptance of such practices as female circumcision, forced marriage, polygamy or any form of exploitation or domination of women.

(e) Public health.

Explanatory Note:

Example: the Court of Appeal in England (per Lord Denning) found no fault with the refusal of a chocolate-making factory to employ a bearded Sikh in view of a hazard of contamination by bacteria.

(f) Protection of the rights and freedoms of others.

Explanatory Notes:

(i) Tolerance is a two-way street. Members of a group who wish to benefit from tolerance must show it to society at large, as well as to members

Zwecke benutzt werden oder als Tarnung für diejenigen, die nationalen oder internationalen Frieden oder die Sicherheit untergraben wollen.

(b) *Öffentliche Ordnung*.

Erläuternder Vermerk:

(i) Ein hervorzuhebendes Beispiel: Es muss verstanden werden, dass Demonstrationen (in Ausübung der Versammlungsfreiheit) nicht toleriert werden müssen, wenn sie wahrscheinlich in Krawalle ausarten oder Rechte anderer verletzen werden.

(ii) Ein weiteres Beispiel dafür ist, dass sich angesichts der Notwendigkeit zur Bekämpfung der Kriminalität, Personen nicht erlaubt werden kann, ihre Gesichter in der Öffentlichkeit zu verdecken.

(iii) *die öffentliche Ordnung* ist nicht auf Fragen der Kriminalität und Gewalt beschränkt. Daher können Stadtplanung und Flächennutzungsregeln ein Bestreben außer Kraft setzen, einen Ort des Gottesdienstes an einer bestimmten Stelle zu bauen.

(c) Die öffentliche Politik.

[Ende Seite 5]

Erläuternder Vermerk:

Toleranz bedeutet nicht, dass sich eine Gruppe von der Gesellschaft als Ganzes trennen kann, indem sie die Notwendigkeit zurückweist, sich mit anderen Gruppen zu verbinden.

(d) die öffentliche Moral.

Erläuternder Vermerk:

Beispiele: Toleranz bedeutet keine Akzeptanz solcher Praktiken wie Beschneidung von Frauen, Zwangsheirat, Polygamie oder jede Form von Ausbeutung oder Beherrschung der Frauen.

(e) Die öffentliche Gesundheit.

Erläuternder Vermerk:

Beispiel: das Berufungsgericht in England (zu Gunsten von Lord Denning) hat es nicht als fehlerhaft befunden, dass die Anstellung eines bärtigen Sikhs in einer Schokoladenfabrik wegen der Gefahr von Bakterien-Übertragung abgelehnt wurde.

(f) Schutz der Rechte und Freiheiten anderer.

Erläuternder Vermerk:

(i) Toleranz ist keine Einbahnstraße. Die Mitglieder einer Gruppe, die von Toleranz profitieren wollen, müssen der Gesellschaft im Allgemeinen zeigen, wie gut sie den Mitgliedern anderer Gruppen

of other groups and to dissidents or other members of their own group.

(ii) There is no need to be tolerant to the intolerant. This is especially important as far as freedom of expression is concerned: that freedom must not be abused to defame other groups.

### **Section 5. Migrants**

(a) Tolerance (as defined in Section 1(d)) must be guaranteed to any group (as defined in Section 1(a)), whether it has long-standing societal roots or it is recently formed, especially as a result of migration from abroad.

(b) Foreign migrants, for their part, must adhere to the principle of coexistence of diverse groups within a single society.

(c) If a foreign migrant - who has been admitted into the territory of the State but has not acquired citizenship - is clearly unwilling to comply with the principle of coexistence of diverse groups within a single national society, he or she may be obliged

[Ende Seite 6]

to leave the State (subject to applicable international legal standards).

#### Explanatory Notes:

(i) Under Article 3 of Protocol 4 to the European Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms, "No one shall be expelled ... from the territory of the State of which he is a national". Obviously, once a new migrant has acquired nationality, paragraph (c) is no longer applicable.

(ii) Even with non-nationals, it is necessary to bear in mind that, under Article 4 of the same Protocol, "collective expulsion of aliens is prohibited". The decision whether a new migrant has forfeited the right to remain within the State must therefore be made on an individual basis through an appropriate judicial or quasi-judicial procedure.

(iii) The right to expel migrant workers who "offend against public interest or morality" is explicitly expressed in Article 19(8) of the

und Andersdenkenden oder anderen Mitgliedern ihrer eigenen Gruppe gegenüber treten.

(ii) Es besteht keine Notwendigkeit zur Toleranz gegenüber Intoleranz. Das ist insofern besonders wichtig, wo Freiheit von Meinungsäußerung betroffen ist: Freiheit darf nicht missbraucht werden, um andere Gruppen zu diffamieren.

### **Abschnitt 5. Migranten**

(a) Toleranz (gemäß der Definition in Abschnitt 1 (d)) muss jeder Gruppe (wie in Abschnitt 1 (a) definiert) gegenüber gewährleistet sein, egal ob sie über alte gesellschaftliche Wurzeln verfügt oder ob sie sich erst vor kurzem gebildet hat, vor allem als Folge der Migration aus dem Ausland.

(b) Ausländische Migranten ihrerseits müssen das Prinzip der Koexistenz von verschiedenen Gruppen innerhalb einer einzelnen Gesellschaft beachten.

(c) Wenn ein ausländischer Migrant - der in das Staatsgebiet aufgenommen wurde, aber von dem Staat nicht die Staatsbürgerschaft erhalten hat - eindeutig nicht bereit ist, den Grundsatz der Koexistenz verschiedener Gruppen innerhalb einer einzigen nationalen Gesellschaft zu erfüllen, kann er oder sie verpflichtet werden,

[Ende Seite 6]

der Staat (vorbehaltlich der geltenden internationalen rechtlichen Standards) zu verlassen.

#### Erläuternder Vermerk:

(i) Gemäß Artikel 3 des Protokolls 4 der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten, "Niemand darf ... aus dem Gebiet des Staates ausgewiesen werden, dem er angehört [im Sinne von Staatsangehörigkeit]". Selbstverständlich ist Absatz (c) nicht mehr anwendbar, sobald ein neuer Einwanderer die Staatsangehörigkeit erworben hat.

(ii) Auch bei Nichtstaatsangehörigen ist es notwendig zu bedenken, dass, gemäß Artikel 4 des gleichen Protokolls die "kollektive Ausweisung von Ausländern verboten ist". Die Entscheidung, ob ein neuer Migrant daher das Recht verwirkt hat, innerhalb des Staates bleiben zu dürfen, muss auf individueller Basis durch ein entsprechend gerichtliches oder gerichtsähnliches Verfahren getroffen werden.

(iii) Das Recht, Wanderarbeiter zu vertreiben, die "gegen das öffentliche Interesse oder die guten Sitten verstoßen" ist ausdrücklich in Artikel 19 (8) der Europäischen Sozialcharta zum

European Social Charter.

(iv) The question whether a foreign migrant is clearly unwilling to comply with the principle of coexistence of diverse groups within a single national society is an issue of fact, which has to be determined by a judicial or quasi-judicial authority.

(v) Upon admission to the State, foreign migrants may be required to sign a statement in which they confirm that they are aware of the provision included in paragraph (c).

## **Section 6. Implementation**

To ensure implementation of this Statute, the Government shall:

### Explanatory Note

It goes without saying that enactment of a Statute for the Promotion of Tolerance does not suffice by itself. There must be a mechanism in place ensuring that the Statute does not remain on paper and is actually implemented in the world of reality.

(a) Be responsible for the special protection of vulnerable and disadvantaged groups.

### Explanatory Notes:

[Ende Seite 7]

(i) Members of vulnerable and disadvantaged groups are entitled to a special protection, additional to the general protection that has to be provided by the Government to every person within the State.

(ii) The special protection afforded to members of vulnerable and disadvantaged groups may imply a preferential treatment. Strictly speaking, this preferential treatment goes beyond mere respect and acceptance lying at the root of tolerance (see the definition of tolerance in Section 1(d)). Still, the present provision is justified by the linkage between historical intolerance and vulnerability.

(iii) The answer to the question which group is vulnerable or disadvantaged in a particular society varies from one country to another.

(b) Without prejudice to existing control mechanism, set up a special administrative

Ausdruck gebracht worden.

(iv) Die Frage, ob ein ausländischer Migrant eindeutig nicht bereit ist, dem Grundsatz der Koexistenz von verschiedenen Gruppen innerhalb einer einzigen nationalen Gesellschaft zu entsprechen, muss von einem Gericht oder einer gerichtsähnlichen Behörde geklärt werden.

(v) Nach dem Eintritt in den Staat kann von ausländischen Migrant verlangt werden, eine Erklärung zu unterzeichnen, in der sie bestätigen, dass sie sich über die Bestimmung aus Absatz (c) bewusst sind.

## **Abschnitt 6. Umsetzung**

Um die Durchführung dieses Statutes zu gewährleisten, soll die Regierung Folgendes erfüllen:

### Erläuterungen

Es versteht sich von selbst, dass die Verabschiedung eines Statuts für die Förderung der Toleranz allein nicht ausreicht. Es muss ein Mechanismus vorhanden sein, der sicherstellt, dass die Satzung nicht nur auf dem Papier steht, sondern in die Realität umgesetzt wird.

(a) die Regierung soll verantwortlich sein für den besonderen Schutz von gefährdeten und benachteiligten Gruppen.

### Erläuternder Vermerk:

[Ende Seite 7]

(i) Mitglieder von gefährdeten und benachteiligten Gruppen sind Gegenstand eines besonderen Schutzes, zusätzlich zu dem allgemeinen Schutz, der für jede Person von der Regierung innerhalb des Staates zur Verfügung gestellt werden muss.

(ii) Der besondere Schutz, der Mitgliedern von gefährdeten und benachteiligten Gruppen gewährt wird, kann daher auch eine Vorzugsbehandlung bedeuten. Deutlich ausgedrückt: diese Vorzugsbehandlung geht über bloßen Respekt und Akzeptanz hinaus, die der Toleranz zu Grunde liegen (siehe die Definition von Toleranz in Abschnitt 1 (d)). Dennoch, wird die vorliegende Bestimmung durch die Verbindung zwischen der historischen Intoleranz und Verwundbarkeit gerechtfertigt.

(iii) Die Antwort auf die Frage, welche Gruppe in einer bestimmten Gesellschaft anfällig oder benachteiligt ist, variiert von Land zu Land.

(b) Ohne Entscheidung über den bereits vorhandenen



unit in order to supervise the implementation of this Statute.

Explanatory Note:

(i) The implementation of this provision depends on the existing structure in any country which has already set up an administrative body vested with general competence to supervise laws such as the present Statute, no further action has to be taken. However, where no such body exists, it has to be set up.

(ii) The special administrative unit should preferably operate within the Ministry of Justice (although the Ministry of the Interior is another reasonable possibility).

(c) Establish a National Tolerance Monitoring Commission as an independent body – composed of eminent persons from outside the civil service – vested with the authority to promote tolerance. The Commission will be empowered to:

(i) Issue general guidelines and specific recommendations for action.

(ii) Express views regarding the degree to which this Statute is implemented in practice.

(iii) Disseminate such guidelines, recommendations and views through the media and otherwise.

(iv) Foster international cooperation with similar bodies in other States.

[Ende Seite 8]

Explanatory Notes:

(i) The thrust of paragraphs (b) and (c) is the existence of two national bodies entrusted with the implementation of the present Statute. The first body (referred to in paragraph (b)) is a governmental department. The second body (established under paragraph (c)) is external to the Government, acting independently (not unlike a special Ombudsman).

(ii) The independent Commission will be empowered to express its views regarding implementation of the Statute by all concerned. Implementation in this context includes (but is not limited to) the imposition of penal sanctions,

Kontrollmechanismus vorwegzunehmen, soll die Einrichtung einer Sonderverwaltungseinheit vorangetrieben werden, um die Umsetzung dieses Statuts zu überwachen.

Erläuterungen:

(i) Die Durchführung dieser Bestimmung hängt von der vorhandenen Struktur im bestimmten Staat ab. In jedem Land, das bereits ein Verwaltungsorgan mit allgemeiner Befähigung zur Beaufsichtigung wie des vorliegenden Statuts aufgestellt hat, sind keine weiteren Maßnahmen nötig. Ist jedoch keine solche Einrichtung vorhanden, muss sie eingerichtet werden.

(ii) Die spezielle Verwaltungseinheit sollte vorzugsweise innerhalb des Justizministeriums tätig werden (auch das Ministerium des Inneren ist eine andere vernünftige Möglichkeit).

(c) Die Einrichtung einer nationalen Toleranzüberwachungskommission als unabhängiges Gremium - bestehend aus Persönlichkeiten außerhalb des öffentlichen Dienstes – die mit der Befugnis ausgestattet sind, Toleranzförderungsmaßnahmen durchzuführen. Der Kommission werden folgende Befugnisse übertragen:

(i) allgemeine Leitlinien und spezifische Handlungsempfehlungen aufzustellen.

(ii) Formulierung von Zielvorgaben bezüglich des Grads, mit dem dieses Statut in der Praxis durchgeführt wird.

(iii) Verbreitung solcher Leitlinien, Empfehlungen und Zielvorgaben über die Medien und auf anderen Wegen.

(iv) Förderung der internationalen Zusammenarbeit mit ähnlichen Einrichtungen in anderen Staaten:

[Ende Seite 8]

Erläuternder Vermerk:

(i) Die Durchsetzung der Absätze (b) und (c) wird ermöglicht durch die Existenz von zwei nationalen Gremien, denen die Durchführung des vorliegenden Statuts anvertraut ist. Das erste Gremium (gemäß Absatz (b)) ist eine staatliche Abteilung. Das zweite Gremium (gemäß Nummer (c)) besteht außerhalb der Regierung und wirkt unabhängig (ähnlich eines speziellen Ombudsmannes).

(ii) Der unabhängigen Kommission wird die Befugnis übertragen, ihre Zielvorgaben in Bezug auf die Umsetzung der Satzung für alle Beteiligten auszudrücken. Implementierung in diesem Zusammenhang umfasst (ist aber nicht darauf beschränkt) die Verhängung von Strafsanktionen, Bildung und Medien.

education and media coverage.

(iii) The independent Commission will also be empowered to organize national or international conferences, workshops, seminars, etc.

## **Section 7. Penal Sanctions**

(a) The following acts will be regarded as criminal offences punishable as aggravated crimes:

(i) Hate crimes as defined in Section 1(c).

(ii) Incitement to violence against a group as defined in Section 1(a).

(iii) Group libel as defined in Section 1(b).

(iv) Overt approval of a totalitarian ideology, xenophobia or anti-Semitism.

(v) Public approval or denial of the Holocaust.

(vi) Public approval or denial of any other act of genocide the existence of which has been determined by an international criminal court or tribunal.

### Explanatory note:

This Sub-Section defines acts punishable as aggravated crimes. Sub-paragraph (vi) does not affect public (or private) discussions and differences of opinion as to whether other acts – not covered by decisions of international courts or tribunals - also amount, or fail to amount, to genocide.

(b) Juveniles convicted of committing crimes listed in paragraph (a) will be required to undergo a rehabilitation programme designed to instill in them a culture of tolerance.

[Ende Seite 9]

(c) Crimes listed in paragraph (a) will not be considered political offences for purposes of extradition.

(d)

(e) Victims of crimes listed in paragraph (a) will

(iii) Die unabhängige Kommission wird auch die Befugnis erhalten, nationale oder internationale Konferenzen, Arbeitsgruppen, Seminare usw. zu organisieren.

## **Abschnitt 7. strafrechtlicher Sanktionen**

(a) Die folgenden Handlungen werden als erschwerte strafbare Handlungen betrachtet:

(i) Hass-Verbrechen, wie in Abschnitt 1 (c) definiert.

(ii) Die Aufstachelung zur Gewalt gegen eine Gruppe wie in Abschnitt 1(a) definiert.

(iii) Verleumdung von Gruppen gemäß der Definition in Abschnitt 1(b).

(iv) Offenkundige Billigung einer totalitären Ideologie, Fremdenfeindlichkeit oder Antisemitismus.

(v) Öffentliche Billigung oder Leugnung des Holocaust.

(vi) Öffentliche Billigung oder Leugnung jeder anderen Handlung des Völkermords, dessen Existenz von einem internationalen Strafgericht oder Tribunal bestätigt worden ist.

### Erläuterungen:

Dieser Paragraph definiert Taten, welche als erschwerte Verbrechen strafbar sind. Unterabsatz (vi) betrifft nicht öffentliche (oder private) Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten darüber ob, andere Handlungen, die nicht durch Entscheidungen von internationalen Gerichten oder Tribunalen einbezogen wurden - ebenso auf Völkermord hinauslaufen oder nicht.

(b) Aufgrund von Paragraphen (a) begangener Verbrechen verurteilte Jugendliche müssen ein Rehabilitationsprogramm durchlaufen, das entworfen wurde, ihnen eine Kultur der Toleranz anzuerziehen.

[Ende Seite 9]

(c) Verbrechen in Absatz (a) werden nicht als politische Straftaten mit dem Ziel der Auslieferung angesehen.

(d)

(e) Opfer von Straftaten in Absatz (a) haben die rechtliche Möglichkeit, ein Verfahren gegen die Täter anzuregen,

have a legal standing to bring a case against the perpetrators, as well as a right to redress.

(f) Free legal aid will be offered to victims of crimes listed in paragraph (a), irrespective of qualification in terms of impecuniosity.

## **Section 8. Education**

The Government shall ensure that:

(a) Schools, from the primary level upwards, will introduce courses encouraging students to accept diversity and promoting a climate of tolerance as regards the qualities and cultures of others.

### Explanatory Notes:

(i) The principle has been accepted for many years (*cf.* the Declaration Regarding Intolerance – A Threat to Democracy, adopted by the Committee of Ministers of the Council of Europe on 14 May 1981).

(ii) It is very important to start such courses as early as possible in the educational programme, *i.e.* in elementary school. Yet, these courses must be offered also at higher levels of education, up to and including universities.

(b) Similar courses will be incorporated in the training of those serving in the military and law enforcement agencies.

(c) Training and tolerance awareness courses will be made available to different strata of society, with an emphasis on professional groups.

### Explanatory Notes:

(i) Training must be made available as part of continuing adult education.

[Ende Seite 10]

(ii) It is especially important to ensure advanced professional training of lawyers (including judges and criminal justice personnel), administrators, police officers, doctors, etc.

(d) Teaching materials for tolerance awareness courses (including syllabi) will be developed by Departments of Education to meet the needs.

(e) Instructors will be trained in a manner

sowie ein Recht auf Wiedergutmachung.

(f) Für die Opfer von Verbrechen wird kostenlose Rechtshilfe angeboten wie aufgeführt in Absatz (a), und zwar unabhängig von nachgewiesener Mittellosigkeit.

## **Abschnitt 8. Bildung**

Die Regierung muss sicherstellen, dass:

(a) Schulen, von der Hauptschule an aufwärts, sollen Kurse einführen, um die Schüler zu ermutigen, Vielfalt zu akzeptieren und eine Förderung des Klimas der Toleranz gegenüber den Eigenschaften und Kulturen Anderer hervorzurufen.

### Erläuternder Vermerk:

(i) Das Prinzip ist seit vielen Jahren angenommen (z.B. Die Erklärung über die Intoleranz - eine Bedrohung für die Demokratie, durch das Ministerkomitee des Europarates angenommen am 14. Mai 1981).

(ii) Es ist sehr wichtig, solche Kurse so früh wie möglich, in den Bildungsprogrammen zu beginnen, das heißt in der Grundschule. Diese Kurse müssen aber auch auf einem höheren Bildungsniveau angeboten werden, einschließlich der Universitäten.

(b) Ähnliche Kurse werden in die Ausbildung der militärischen Dienste und den Strafverfolgungsbehörden aufgenommen werden.

(c) Toleranzbewusstseinskurse und das entsprechende Training werden den verschiedenen Schichten der Gesellschaft, mit Betonung auf Berufsgruppen, zur Verfügung gestellt.

### Erläuternder Vermerk:

(i) Die Ausbildung muss im Rahmen der kontinuierlichen Weiterbildung für Erwachsene zur Verfügung gestellt werden.

[Ende Seite 10]

(ii) Es ist besonders wichtig, berufliche Weiterbildung für Rechtsanwälte (einschließlich Richter und Strafrechtspersonal), Verwalter, Polizisten, Ärzte usw. zu gewährleisten.

(d) Unterrichtsmaterialien für Toleranzbewusstseinskurse (einschließlich Lehrpläne) werden von Abteilungen für Bildung entwickelt werden, um die Ziele zu erreichen.

(e) Lehrer werden dazu ausgebildet, andere für die

qualifying them to train others in tolerance awareness courses.

(f) Departments of Education will ensure that teaching materials in ordinary courses will be free of any innuendos and slights directed against any group as defined in Section 1(a).

(g) The production of books, plays, newspapers reports, magazine articles, films and television programmes – promoting a climate of tolerance – will be encouraged and, where necessary, subsidized by the Government.

### **Section 9. Mass Media**

(a) The Government shall ensure that public broadcasting (television and radio) stations will devote a prescribed percentage of their programmes to promoting a climate of tolerance, as per Section 8(f).

(b) (b) The Government shall encourage all privately owned mass media (including the printed press) to promote a climate of tolerance, as per Section 8(f).

(c) The Government shall encourage all the mass media (public as well as nprivate) to a dopt an ethical code of conduct, which will prevent the spreading of intolerance and will be supervised by a mass media complaints commission.

#### Explanatory Notes:

(i) This is a delicate matter, inasmuch as there is no intention to censor the media. The media complaints commission is supposed to consist of independent persons, but it has to be set up by – and report to - the media themselves, rather than the Government.

(ii) There is a related issue of Internet abuse through the spreading if intolerance. However, initiatives to bring about a legal regulation of cyberspace are currently debated in a wider context. It is too early to speculate how the matter will be resolved.

[Ende Seite 11]

*This text was prepared – under the aegis of the European Council on Tolerance and*

Durchführung von Toleranzbewusstseinskursen zu trainieren.

(f) Bildungsministerien werden sicherstellen, dass das Unterrichtsmaterial für übliche Kurse frei von irgendwelchen Anspielungen und Andeutungen sein werden gegen jede wie, im Abschnitt 1(a) definierte Gruppe.

(g) Die Herstellung von Büchern, Spielen, Zeitungsmeldungen, Magazinartikel, Filme und Fernsehprogrammen - die ein Klima der Toleranz unterstützen - wird gefördert und - wenn nötig - von der Regierung subventioniert.

### **Abschnitt 9. Massenmedien**

(a) Die Regierung stellt sicher, dass öffentliche Sendeanstalten (Fernsehen und Radio) gewährleisten, einen festzulegenden Prozentsatz ihrer Programme dazu verwenden, das Klima der Toleranz zu fördern, gemäß Abschnitt 8(f).

(b) (b) Die Regierung soll alle Massenmedien in Privatbesitz unterstützen (einschließlich der gedruckten Presse), um ein Klima der Toleranz laut Abschnitt 8 (f) zu fördern.

(c) Die Regierung muss alle Massenmedien (öffentliche als auch private) auffordern, einen ethischen Verhaltenskodex zu verabschieden, die die Verbreitung von Intoleranz verhindern soll. Dieses soll durch eine Massenmedien-Beschwerdekommision überwacht werden.

#### Erläuternder Vermerk:

(i) Dies ist eine heikle Angelegenheit, da es nicht die Absicht ist, die Medien zu zensieren. Die Medien- Beschwerdekommision soll bestehen aus unabhängigen Personen, aber hat von den Medien selbst eingerichtet und berichtet zu werden, nicht von der Regierung.

(ii) In diesem Zusammenhang gibt es das Problem des Internetmissbrauchs bei der Verbreitung von Intoleranz. Jedoch werden gegenwärtig Initiativen diskutiert, die eine gesetzliche Regulierung des Cyberraums in einem größeren Zusammenhang erreichen sollen. Es ist noch zu früh darüber zu spekulieren, wie die Angelegenheit gelöst werden wird.

[Ende Seite 11]

*Dieser Text wurde hergestellt - unter der Schirmherrschaft des Europäischen Rates über die Toleranz und*

*Reconciliation – by a Group of Experts composed of Yoram Dinstein (Chair), Ugo Genesio, Rein Müllerson, Daniel Thürer and Rüdiger Wolfrum.*

*Versöhnung - von einer Expertengruppe, bestehend aus Yoram Dinstein (Vorsitz), Ugo Genesio, Rein Müllerson, Daniel Thürer und Rüdiger Wolfrum.*

Quelle:

[http://www.europarl.europa.eu/meetdocs/2009\\_2014/documents/libe/dv/11\\_revframework\\_statute\\_/11\\_revframework\\_statute\\_en.pdf#page=11&zoom=auto,-12,308](http://www.europarl.europa.eu/meetdocs/2009_2014/documents/libe/dv/11_revframework_statute_/11_revframework_statute_en.pdf#page=11&zoom=auto,-12,308)

Original englischer Text aus obiger Quelle übernommen, private Übersetzung nach bestem Wissen und Gewissen und zum Nutzen derjenigen, die des englischen nicht mächtig sind. Leider gibt es von offizieller Stelle keine Übersetzung ins Deutsche.

Ein lichtvoller Gruß an Alle, die der Erde, den Menschen und Ihrer Welt friedlich gesonnen sind.